

QUALITÄTSSICHERUNGSVEREINBARUNG – KAUFTEILE QUALITY ASSURANCE AGREEMENT – PURCHASING PARTS



Revised: 04/2014

Diese Qualitätssicherungsvereinbarung (die "Vereinbarung") ist geschlossen von und zwischen:
This QUALITY ASSURANCE AGREEMENT (the "Agreement") is made by and between:

Schrag GmbH, Hauptstraße 118, 73061 Ebersbach/Fils, Germany

(Im Folgenden "SCHRAG" genannt)
(hereinafter referred to as "SCHRAG")

and/und

exakte Firmierung oder vollständiger Name
STRASSE, ORT, LAND

(Im folgenden "Lieferant" genannt)
(Hereinafter referred to as „SUPPLIER“)

1. Geltungsbereich

- 1.1. Diese Qualitätssicherungsvereinbarung gilt für alle zwischen SCHRAG und dem Lieferanten bestehenden und künftigen Verträge über Lieferungen und/oder Leistungen („Lieferungen“) des Lieferanten an SCHRAG.
- 1.2. Ergänzend gelten die Allgemeinen Einkaufsbedingungen von SCHRAG in der jeweils aktuellen Version. Diese können auf unserer Homepage (www.schrag.de) heruntergeladen werden.
- 1.3. Abweichende Vereinbarungen -z.B. in Bestellungen von SCHRAG- haben Vorrang.
- 1.4. Der Lieferant wird seine Unterlieferanten zur Einhaltung der von ihm übernommenen Pflichten aus diesem Vertrag verpflichten.

2. Qualitätssicherungssysteme

- 2.1. Der Lieferant bestätigt mindestens ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 oder ISO TS 16949 eingeführt zu haben. Eine Zertifizierung durch akkreditierte Zertifizierungsstellen ist SCHRAG bei Vertragsbeginn sowie bei jeder Veränderung nachzuweisen.
- 2.2. Falls der Lieferant nur eine DIN EN ISO 9001-Zertifizierung hat, sollte er planen, während der Laufzeit dieser Vereinbarung die ISO TS 16949 in voller Kraft und Wirkung umzusetzen.
- 2.3. Bezieht der Lieferant für die Herstellung oder Qualitätssicherung der Lieferungen Produktions- oder Prüfmittel, Software, Dienstleistungen, Material oder sonstige Vorlieferungen von Dritten, so wird er diese vertraglich in sein Qualitätsmanagementsystem einbeziehen oder selbst die Qualität der Vorlieferungen sichern.
- 2.4. Der Lieferant wird über die Durchführung vorgenannter Qualitätssicherungsmaßnahmen, insbesondere über Messwerte und Prüfergebnisse Aufzeichnungen führen und diese Aufzeichnungen sowie etwaige Muster der Produkte übersichtlich geordnet verwahren. Er wird SCHRAG Einsicht gewähren und Kopien der Aufzeichnungen sowie etwaige Muster aushändigen. Die Aufbewahrungsfrist dieser Aufzeichnungen beträgt 15 Jahre ab der jeweiligen Lieferung.
- 2.5. SCHRAG ist berechtigt, unter Zutritt zu den Betriebsstätten des Lieferanten Audits bei diesem durchzuführen. Evtl. Dritte –z.B. Vorlieferanten- sind von dem Lieferanten im Bedarfsfall entsprechend hinzuzuziehen.
- 2.6. Auskünfte über den Lieferanten und seinen Betrieb –z.B. eine Selbstauskunft und eine Auskunft zu den Managementsystemen (QM/UM) sind SCHRAG auf Anforderung unverzüglich schriftlich hereinzu-reichen. SCHRAG kann entsprechende Auskünfte zu jedem Zeitpunkt verlangen.

3. Bestellungen

- 3.1. Der Lieferant wird jeweils unverzüglich prüfen, ob eine von SCHRAG vorgelegte Bestellung oder Beschreibung offensichtlich fehlerhaft, unklar, unvollständig oder offensichtlich abweichend vom Muster ist. Erkennt der Lieferant, dass dies der Fall ist, wird er SCHRAG unverzüglich schriftlich verständigen.
- 3.2. Der Lieferant erhält von SCHRAG die jeweils neuesten Ausführungen und Änderungsstände der Bestellungen und der technischen Unterlagen, prüft diese gegen und stellt geeignete Maßnahmen bei sich und Dritten sicher, so dass immer nach den jeweils gültigen Ausführungen und Änderungsständen gefertigt wird. Änderungswünsche des Lieferanten bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung von SCHRAG.

4. Qualitätssicherung in der Vorserienphase

- 4.1. Der Lieferant gleicht vor Produktionsbeginn bzw. Beginn der Umsetzung von Änderungen anhand der ihm zur Verfügung gestellten Unterlagen seine Fertigungsmöglichkeiten sowie die Fertigung selbst mit den Anforderungen von SCHRAG ab. Bedenken sind SCHRAG unverzüglich vor Produktionsbeginn bzw. Beginn der Umsetzung von Änderungen schriftlich mitzuteilen.
- 4.2. Der Lieferant muss sicherstellen, dass er geeignete Prüfeinrichtungen zur Prüfung aller in der Spezifikation festgelegten Merkmale zur Verfü-

1. Scope and Applicability

- 1.1. This Agreement governs all present and future contracts and agreements for the delivery of goods and/or services by Supplier to SCHRAG.
- 1.2. The latest version of the SCHRAG General Terms and Conditions of Purchase also apply. These can be downloaded from our homepage (www.schrag.de).
- 1.3. Deviating mutual agreements contained in, for example, SCHRAG purchase orders will prevail.
- 1.4. Supplier will likewise obligate all sub-contractors to perform any obligations arising from, under, out of, or in connection with this Agreement.

2. Quality Assurance Systems

- 2.1. Supplier confirms to maintain minimum a DIN EN ISO 9001 or a ISO TS 16949 conforming quality system. The Supplier must furnish to SCHRAG proof of certification or licensing by an accredited certification body regularly.
- 2.2. If Supplier only has a DIN EN ISO 9001 certification he should plan to implement ISO TS 16949 in full force and effect during the term of this Agreement.
- 2.3. If Supplier purchases production, measuring and test equipment (M&TE), software, services, material, etc. needed to manufacture or assure the quality of the products from third-party or sub-contractors, Supplier will contractually engage such sub-contractors in Supplier's quality management system or assure the quality of sub-contractor deliveries itself.
- 2.4. Supplier will document the performance of the above quality assurance measures, including, but not limited to documenting measurements and test results, and will neatly archive records and product samples. Supplier will allow SCHRAG to inspect the records and will submit copies of records and product samples if required. Records must be retained for a minimum of fifteen (15) years from the date of delivery.
- 2.5. SCHRAG may conduct on-site audits at Supplier's facilities. If necessary, Supplier must include third parties, e.g. sub-contractors, into the audit.
- 2.6. Upon request, Supplier must promptly provide to SCHRAG in writing all information pertaining to Supplier and Supplier's facilities, e.g. a supplier self-assessment and information pertaining to the quality and the environmental management systems (QMS/EMS). SCHRAG may request disclosure of any such information at any time.

3. Purchase Orders

- 3.1. Upon receipt of the purchase order or specifications, Supplier will verify correctness, accuracy, clarity, understandability, and completeness of such order or specifications provided by SCHRAG or consistency between product and sample. Supplier will promptly notify SCHRAG of any such incorrectness, inaccuracy, unclarity, incompleteness or inconsistency in writing.
- 3.2. SCHRAG will provide Supplier with the latest available revisions and updates of the purchase orders and technical documents; Supplier will double check such orders and technical documents and ensures that appropriate measures are taken by Supplier and third parties so that the products are always manufactured in compliance with the latest revisions and updates. Any changes requested by Supplier require SCHRAG's prior written consent.

4. Quality Assurance during the Pilot Production Phase

- 4.1. Supplier will, prior to commencing any production and implementing any changes, respectively, compare its manufacturing capabilities and facilities to SCHRAG's requirements based on the documents provided. Supplier must, prior to commencing any production and implementing any changes, respectively, promptly submit to SCHRAG, in writing, any concerns.
- 4.2. Supplier must ensure that Supplier has suitable measuring and test equipment (M&TE) available for evaluating all properties outlined in the

Revised: 04/2014

- gung hat.
- 4.3. Die Herstellbarkeit bzw. Machbarkeit ist zu dokumentieren und SCHRAG auf Anforderung vorzulegen.
- 4.4. SCHRAG behält sich eine sog. Konstruktions-FMEA (Fehler Möglichkeit und Einfluss Analyse) als Risikoanalyse vor, insbesondere wenn der Lieferant Lieferungen nach eigenen Konstruktionszeichnungen liefert.
- 4.5. Eine Durchführung einer Prozess-FMEA ist auf Anforderung durchzuführen und nachzuweisen.
- 4.6. Die FMEA muss mit den jeweils gültigen VDA-Vorschriften übereinstimmenden.
- 5. Fertigungs- und Prüfablaufplanung**
- Vom Lieferanten wird rechtzeitig vor Produktionsbeginn bzw. Beginn der Umsetzung von Änderungen ein Ablaufdiagramm für den Arbeitsablauf erstellt, auf dem verzeichnet ist, wie die einzelnen Arbeitsgänge überwacht werden und an welcher Stelle welche Prüfungen eingeschaltet sind. Dieses Ablaufdiagramm ist SCHRAG auf Anforderung unverzüglich und schriftlich hereinzureichen.
- 6. Fähigkeitsuntersuchungen in der Vorserien- u. Serienfertigung**
- 6.1. Auf Anforderung ermittelt der Lieferant aus Erfahrung u. mittels einer geeigneten Risikoanalyse wichtige u. kritische Produktmerkmale. Fallweise gibt SCHRAG dem Lieferanten wichtige u. kritische Produktmerkmale (z.B. Funktionsmasse in Zeichnungen) vor. Der Lieferant überwacht diese wichtigen und kritischen Produktmerkmale mittels SPC (statistische Prozesskontrolle). Als Mindestforderung gilt: $Ppk \geq 1,67$ sowie $Cpk \geq 1,33$. Bei Unterschreitung der Prozessfähigkeitskennzahlen sind unverzüglich geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung der Produktqualität im Prüfablaufplan auszuweisen und auf Kosten des Lieferanten umzusetzen (z.B.: 100 %-Kontrolle).
- 6.2. Der Lieferant stellt mittels geeigneter Verfahren die Prüfmittelfähigkeit gemäß QS 9000 MSA bzw. VDA Band 5 sicher. Nicht fähige Prüfmittel (Konzepte) sind mit SCHRAG abzustimmen.
- 7. Erstmusterprüfbericht, Änderungsverbot**
- 7.1. Vor Aufnahme von Lieferungen sind ausnahmslos Erstmuster mit Erstmusterprüfbericht (EMPB) und den durch SCHRAG spezifizierten Deckblättern (VDA-Deckblatt oder Part Submission Warrant) auf Kosten des Lieferanten bei SCHRAG vorzustellen.
- 7.2. Jede Produkt- und Prozessänderung muss SCHRAG zuvor gemeldet werden.
Jeder Wechsel von Fertigungsbedingungen, Fertigungsort, -art und -ablauf sowie der Wechsel von Untierlieferanten muss SCHRAG zuvor gemeldet werden. Es hat auf Anforderung eine Änderungsbemusterung auf Kosten des Lieferanten bei SCHRAG zu erfolgen.
- 7.3. Nach einer durchgeführten Änderung ist das erste Lieferlos besonders zu kennzeichnen.
- 7.4. Die Erstbemusterungen müssen erfolgen -entsprechend Vorgabe SCHRAG- gemäß VDA Band 2, PPF-Verfahren, Nachweisstufe 2 oder gemäß PPAP-Verfahren Level 3. Referenzmuster gemäß Spezifikation sind aufzubewahren.
- 7.5. Der Lieferant stellt im Rahmen der Bemusterung bzw. der ersten Musterlieferung die Inhaltstoffe der geplanten Lieferungen im *International Materialdatensystem* (IMDS) zur Verfügung. Die IMDS-Vorgangsnummer ist SCHRAG unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Dieses kann auch auf den Bemusterungsunterlagen erfolgen.
- 7.6. Der Lieferant ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung von SCHRAG nicht befugt, Änderungen an den Lieferungen, Prozessen, technischen Daten, Spezifikationen, Materialien, Qualitätskriterien, Terminen, Liefermengen, Verlagerungen von Fertigungsstandorten oder Teilfertigungen vorzunehmen. Sämtliche Kosten, Aufwendungen und Auslagen von SCHRAG aufgrund nicht genehmigter Abweichungen trägt der Lieferant.
- 7.7. Alle an SCHRAG gelieferten Produkte müssen jährlich einer Requalifikation unterzogen werden. Der Umfang der Requalifikation entspricht der Wiederholung der Erstfreigabe zu Maß, Funktion, Zuverlässigkeit und Material unter Berücksichtigung der anzuwendenden Vorgaben von SCHRAG. Die Ergebnisse müssen SCHRAG auf Wunsch jeder Zeit zur Verfügung gestellt werden können.
- 8. Qualitätssicherung in der Serie und bei Einzelteillieferung**
- Zur Überwachung und Regelung der Herstellprozesse müssen geeignete Verfahren, wie z.B. automatische 100 %- oder statistische Prozesskontrolle (SPC), eingesetzt werden (siehe Ziffer 6.). Für attributive Merkmale sind Checklisten zu verwenden, um damit die Prozesssicherheit zu überwachen.
- 9. Wareneingangskontrolle durch Lieferanten, Versicherung**
- 9.1. Da die Durchführung der erforderlichen Prüfungen nach dieser Qualitätssicherungsvereinbarung ausschließlich beim Lieferanten stattfindet, prüft SCHRAG die Ware bei Anlieferung nur auf Identifikation, Menge u. äußerlich sichtbare Transportschäden.
- 9.2. Entsprechend vereinbaren die Parteien, dass eine Wareneingangskontrolle
- specification.
- 4.3. The manufacturability and feasibility is to be documented and submitted to SCHRAG on request.
- 4.4. In case of supplier design responsibility, SCHRAG reserves the right to inspect the Design FMEA (Failure Modes and Effects Analysis), created by the supplier to perform a risk analysis.
- 4.5. Supplier must conduct a Process FMEA and submit proof that such analysis has been undertaken.
- 4.6. FMEA has to be maintained in accordance to the valid VDA regulations
- 5. Production and Inspection Scheduling**
- Supplier will, prior to commencing any production and implementing any changes, respectively, prepare an operations flow chart in a timely manner, which shows how the various production steps are monitored and where and what intermediate inspections are performed. Upon request, Supplier must promptly submit to SCHRAG the flow chart in writing.
- 6. Capability Analyses during the Pilot and Series Production Phase**
- 6.1. Supplier determines, based on previous experience and by conducting a suitable risk analysis, important and critical product characteristics. SCHRAG provides to Supplier, on a case by case basis, important and critical product characteristics (e.g. functional dimensions in drawings). Supplier uses statistical process control (spc) to monitor and control such important and critical product characteristics. The following minimum requirement applies: $Ppk \geq 1.67$ and $Cpk \geq 1.33$. If the Process Capability Index falls below specification, Supplier must promptly identify appropriate measures to ensure product quality in the control plan and implement such measures at Supplier's expense (e.g.: 100 % inspection).
- 6.2. Supplier ensures measurement system capability is in compliance with QS 9000 MSA or VDA vol. 5, respectively, by implementing appropriate processes. Not capable measuring and test equipment have to be voted with SCHRAG.
- 7. Initial Sample Inspection Report, No Change Clause**
- 7.1. Supplier must, prior to commencing shipments, submit to SCHRAG initial samples and Initial Sample Inspection Reports (ISIR), and the cover sheets specified by SCHRAG (VDA cover sheet or Part Submission Warrant), at Supplier's expense.
- 7.2. Supplier must notify SCHRAG before implementing any changes in products and manufacturing processes.
Supplier must, prior to implementing any changes, notify SCHRAG of any such changes in production conditions, location of the site of manufacture, manufacturing method, manufacturing processes and subcontractors. Upon request, a change approval inspection must be performed at SCHRAG's facility, at Supplier's expense.
- 7.3. After such changes were made, the first delivery batch must be specifically identified.
- 7.4. In accordance with SCHRAG specifications and in compliance with VDA vol. 2, PPF process, level 2 submission or PPAP (Production Parts Approval Process) Level 3, initial sample submission is required. Reference samples must be retained in accordance with the specifications.
- 7.5. During the Initial Sample Inspection or with the first shipment of samples, respectively, Supplier must publish the ingredients of the materials scheduled for delivery in the *International Material Data System* (IMDS). Supplier must promptly provide to SCHRAG the specific IMDS number in writing.
- 7.6. Supplier may not, without SCHRAG's prior written consent, alter, modify or in any way change shipments, processes, technical data, specifications, materials, quality criteria, deadlines, delivery quantities, or relocate manufacturing facilities or parts thereof. Supplier bears any and all costs and expenses incurred by SCHRAG due to such unapproved alterations, modifications or changes.
- 7.7. All products and goods delivered to SCHRAG must be qualified by Supplier on a regular basis. This qualification must meet the criteria of the initial sample procedure in relation to measure, function, reliability and material subject to the standards of SCHRAG. Results of this qualification must be submitted to SCHRAG on request of SCHRAG.
- 8. Quality Assurance in Single-Item and Series Production**
- Supplier must establish suitable procedures to monitor and control manufacturing processes, such as automatic 100% inspection or statistical process control (spc) (See Section 6). For attributive characteristics, Supplier must complete check sheets to monitor process reliability.
- 9. Receiving Inspection at Supplier's Facility, Insurance**
- 9.1. Since, under this Agreement, Supplier is solely and exclusively responsible and liable for performing all inspections and tests required, SCHRAG will only inspect the goods upon receipt for any visible and noticeable shipping damage and verify identity and quantity.
- 9.2. Accordingly, the parties agree that Supplier is responsible and liable for

Revised: 04/2014

trolle bzgl. der Lieferungen an SCHRAG hiermit auf den Lieferanten verlagert wird, welcher diese für SCHRAG als Teil seiner Pflichten gegenüber SCHRAG wahrnimmt. Eine Vergütung hierfür findet nicht statt, vielmehr ist diese Vergütung mit der Zahlung der vereinbarten Preise der Lieferung abgegolten. Die Verpflichtung zur Warenausgangskontrolle seitens des Lieferanten wird hierdurch nicht beschränkt.

- 9.3. Weitere Untersuchungsobliegenheiten von SCHRAG, insbes. gemäß § 377 HGB, bestehen entsprechend nicht. Untersucht SCHRAG dennoch die Lieferungen oder Teile davon (auch regelmäßig), so geschieht dieses unbeschadet der Verpflichtungen des Lieferanten aus vorstehenden Ziffern.
- 9.4. Der Lieferant hat mit Abschluss dieser Vereinbarung SCHRAG den Nachweis zu erbringen, dass er sämtliche Risiken, welche sich für ihn aus dieser Vereinbarung sowie den Bestellungen von SCHRAG und möglichen Fehlern seitens des Lieferanten ergeben, durch eine entsprechende Versicherung abgedeckt hat. Eine solche Versicherung ist während der Vertragslaufzeit aufrecht zu erhalten und SCHRAG während der Vertragslaufzeit jederzeit auf Wunsch erneut nachzuweisen. Ist die Vertragslaufzeit der Versicherung begrenzt, ist jede Verlängerung SCHRAG unaufgefordert nachzuweisen. Die Deckungssumme muss mindestens € 5.200.000,-- pro Schadensfall betragen.

10. Mängel, Spezifikationsabweichungen, Beanstandungen, Gewährleistung, Haftung

- 10.1. Lieferungen an SCHRAG haben zu 100 % mängelfrei zu erfolgen. Es gilt eine Null-Fehler-Toleranz.
- 10.2. Stellt der Lieferant bei seinen Prüfungen fest, dass es Maß- oder Spezifikationsabweichungen gibt, so muss er vor einer Auslieferung unverzüglich eine Abweichungsgenehmigung über den Einkauf von SCHRAG einholen. Die betroffenen Lieferungen sind bis zur endgültigen Klärung eindeutig zu kennzeichnen.
- 10.3. Treten Beanstandungen auf, wird von SCHRAG ggf. ein Prüfbericht erstellt. Eine Fertigungsbereinigung bei SCHRAG muss ausgeschlossen werden.
- 10.4. Beanstandungen sind vom Lieferanten generell mit dem Formblatt „8D-Methode“ zu bearbeiten. Der Lieferant informiert dabei den Einkauf und QS von SCHRAG schriftlich (unter Nutzung des Formblatts 8D-Methode) über die Sofortmaßnahmen (Punkte 1-3) innerhalb von 2 Arbeitstagen u. bezüglich der Punkte 4-8 innerhalb von 10 Arbeitstagen. Der Lieferant hat Wiederholungsgefahr zu vermeiden, d.h., er muss unverzüglich entsprechende Korrekturmaßnahmen einleiten.
- 10.5. Abweichend von Ziffer 7.1 der Allgemeinen Einkaufsbedingungen trägt die Gewährleistungsfrist für Lieferungen des Lieferanten 5 Jahre beginnend mit dem Eingang der jeweiligen Lieferung bei SCHRAG. Für im Wege der Nachlieferung durch den Lieferanten neu gelieferte oder nachgebesserte Lieferungen beginnt diese Frist mit Lieferung, Beendigung der Nachbesserung oder Abnahme stets neu zu laufen.
- 10.6. Es wird vermutet, dass ein Mangel bereits zum Zeitpunkt des Gefahrübergangs vorhanden war, wenn seit Gefahrübergang nicht mehr als 36 Monate vergangen sind.
- 10.7. In dringenden Fällen ist SCHRAG berechtigt, die Mängel auf Kosten des Lieferanten selbst zu beseitigen, beseitigen zu lassen oder Ersatz zu beschaffen.
- 10.8. Der Lieferant hat auch für unverschuldete Rechtsmängel einzustehen. Der Lieferant übernimmt die Haftung dafür, dass der Liefergegenstand frei von Rechten Dritter in Deutschland, oder, sofern er hierüber unterrichtet ist, im Bestimmungsland ist. Im Falle einer Verletzung von gewerblichen Schutzrechten ist der Lieferant zum Ersatz aller SCHRAG hieraus entstehenden Schäden verpflichtet.
- 10.9. Wird SCHRAG von Kunden oder Dritten aufgrund mangelhafter Produkte in Anspruch genommen und hat der Lieferant die Mangelhaftigkeit verursacht, so wird der Lieferant SCHRAG im Innenverhältnis von sämtlichen Ansprüchen Kunden oder Dritter freistellen. Hat der Lieferant die Mangelhaftigkeit nur teilweise verursacht, stellt er SCHRAG im Innenverhältnis von sämtlichen Ansprüchen Kunden oder Dritter bzgl. seines Verursacheranteils frei. Beides gilt auch, falls die Fristen aus vorstehender Ziffer 10.5 bereits abgelaufen sind.
- 10.10. Der Rückgriffsanspruch steht SCHRAG auch dann gegen den Lieferanten zu, wenn es sich nicht um einen Verbrauchsgüterkauf handelt. SCHRAG kann den Lieferanten auch mit Schadensersatzansprüchen und Aufwendungsersatzansprüchen belasten (entsprechend § 478 (1) BGB), die Abnehmer gegen SCHRAG geltend machen.

11. Teilekennung und Teilerückverfolgbarkeit

- 11.1. Während des gesamten Fertigungsablaufes vom Wareneingang bei dem Lieferanten (bei Vorlieferungen) bis zum Warenausgang an SCHRAG sind die einzelnen Lieferungen so zu handhaben und zu kennzeichnen, dass Verwechslungen und Vermischungen vermieden werden.
- 11.2. Um bei eventuellen Gewährleistungsfällen die betroffene Liefermenge möglichst genau eingrenzen zu können, ist ein entsprechendes Rückverfolgungssystem zu installieren und aufrecht zu erhalten, das die Rückverfolgung auf eine Charge oder ein Lieferlos, welches unter einheitlichen Bedingungen (z.B. in einer Schicht) hergestellt wurde, gestattet. Das Lieferlos muss generell auf dem Lieferschein angegeben wer-

performing such receiving inspections regarding deliveries to SCHRAG. SCHRAG will not provide separate reimbursement to Supplier for any costs incurred in connection with such receiving inspections; such reimbursement is deemed to be compensated by payment for deliveries. This does not reduce, limit or restrict Supplier's obligation to perform outgoing shipping inspections.

- 9.3. SCHRAG is not obligated to perform any additional inspections and tests, including but not limited to § 377 German Commercial Code (HGB). If SCHRAG, however, inspects shipments (in whole or in part) (also periodically), this does not affect Supplier's obligation to perform such inspections and tests under the above Sections.
- 9.4. Upon execution of this Agreement, Supplier must submit proof to SCHRAG that all risks associated with or arising out of this Agreement, orders placed by SCHRAG and possible mistakes by Supplier are covered by appropriate insurance. Supplier must, during the term of this Agreement, maintain insurance coverage and, upon request, furnish proof of such coverage to SCHRAG any time during the term of this Agreement. If such coverage only lasts for a certain period, Supplier must furnish proof of any extension to SCHRAG without being asked to do so. The minimum occurrence coverage must at least be EUR 5,200,000.00 per occurrence.

10. Defects, Deviations from Specification, Complaints, Warranty, Liability

- 10.1. Supplier warrants that all products delivered hereunder are free from defects (e.g. in workmanship, material, and manufacture). Supplier must foster a policy of zero tolerance for defects.
- 10.2. If, during testing, Supplier detects deviations in the dimensions of the product or from specification, Supplier must submit a deviation request to SCHRAG's purchasing department and obtain approval prior to shipment. All affected shipments must be clearly identified until such deviations have been definitely clarified.
- 10.3. If applicable SCHRAG will prepare an inspection report if a complaint arises. It must be ensured that this does not adversely affect SCHRAG's production performance.
- 10.4. Supplier must always complete an „8D-Method“ to handle complaints. Supplier notifies SCHRAG's purchasing as well as QA department in writing (using the 8D-Method) of immediate measures (Secs. 1 through 3) within 2 business days and regarding Secs. 4 through 8 within ten (10) business days. Supplier must use its best efforts to prevent recurrence of such failures/defects, i.e. Supplier must promptly take appropriate corrective actions.
- 10.5. Notwithstanding Sec. 7.1 of SCHRAG's General Terms and Conditions of Purchasing (the "Terms and Conditions"), the warranty for goods supplied by Supplier will expire five (5) years from the date of receipt of shipment by SCHRAG. If re-delivery or re-work was required, the warranty period re-commences on the date of re-delivery, completion of re-work or acceptance.
- 10.6. A defect is presumed to have existed already at the time of passing of risk if it appears within thirty-six (36) months of the time of passing of risk.
- 10.7. In urgent cases, SCHRAG may, at Supplier's expense, remedy the defect itself, have it remedied or procure a replacement product.
- 10.8. Supplier is also liable and responsible for a defect in title that Supplier itself is not at fault. Supplier assumes responsibility to ensure that the goods being sold are unencumbered by and free from all liens, charges and third party rights or, if and to the extent that Supplier is informed thereof, in the country of destination. In the event of infringement of industrial property rights, Supplier must compensate SCHRAG for any damage resulting there from.
- 10.9. If customer or any third party lodges a claim for the sale of defective products against SCHRAG and if Supplier is responsible for the defect in the product, Supplier will indemnify and hold harmless SCHRAG from and against any claims of customers or third parties. If Supplier is only partly responsible for a defect in the product, Supplier will indemnify and hold harmless SCHRAG from and against any claims of customers or third parties for its share of responsibility. Both also apply if the warranty periods under Sec. 10.5 have already expired.
- 10.10. SCHRAG is entitled to take recourse to Supplier also if such purchase does not constitute a consumer goods purchase. Analogous to Sec. 478 (1) German Civil Code (BGB), SCHRAG may also hold responsible Supplier for claims for damages and claims for reimbursement of expenses that are asserted against FRÄNKISCHE by SCHRAG's customers.

11. Part Identification and Part Traceability

- 11.1. During the entire manufacturing process, from the receipt of the goods by Supplier (in case of sub-contractor deliveries) to the shipment of goods to SCHRAG, each shipment must be handled and identified to prevent mix-ups and mixing.
- 11.2. To be able to more clearly pinpoint the affected quantity in case of warranty claims, Supplier must establish and maintain an appropriate traceability system that allows the shipment to be traced back to the production batch, that was produced under exactly the same conditions (e.g. during one shift). The delivery batch must generally be specified in the delivery note.

QUALITÄTSSICHERUNGSVEREINBARUNG – KAUFTEILE
QUALITY ASSURANCE AGREEMENT – PURCHASING PARTS



Revised: 04/2014

den.

12. Teilprodukthersteller

- 12.1. Sofern der Lieferant an SCHRAG Produkte liefert, welche bezogen auf spätere SCHRAG -Produkte als deren Teilprodukte anzusehen sind, gilt zusätzlich Nachfolgendes.
- 12.2. Der Lieferant wird stets SCHRAG als ersten Ansprechpartner im Zusammenhang mit den zu liefernden Produkten des Lieferanten an SCHRAG wählen und keine Vereinbarungen mit dem Kunden von SCHRAG treffen, welche sich auf SCHRAG oder die Lieferungen von SCHRAG an den Kunden oder auf Lieferungen von dem Lieferanten an SCHRAG zum Nachteil von SCHRAG auswirken könnten. Dieses gilt insbesondere für technische Änderungen an den Produkten des Lieferanten.

13. Vertragslaufzeit

- 13.1. Diese Qualitätsvereinbarung gilt unbefristet und kann mit einer Ankündigungsfrist von 6 Monaten zum Ende des Kalenderjahres gekündigt werden. Die Kündigungsfrist verlängert sich entsprechend, sofern Bestellungen von SCHRAG offen sind und die Lieferung erst nach der Vertragslaufzeit erfolgen würde.
- 13.2. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.
- 13.3. Jede Kündigung muss schriftlich erfolgen.

14. Schlussbestimmungen

- 14.1. Erfüllungsort für alle Lieferungen und Leistungen ist Ebersbach/Fils, Deutschland
- 14.2. Ausschließlicher Gerichtsstand ist Ebersbach/Fils. SCHRAG ist jedoch berechtigt, den Lieferanten an seinem allgemeinen Gerichtsstand oder an jedem Handlungsort zu verklagen.
- 14.3. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Übereinkommens der Vereinten Nationen über den internationalen Warenkauf vom 11.04.1980, sowie des Kollisionsrechts. Hat der Lieferant seinen Sitz nicht innerhalb der Bundesrepublik Deutschland, kann SCHRAG auch das am Sitz des Lieferanten geltende Recht oder das Recht des Handlungsortes geltend machen.
- 14.4. Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen oder Ergänzungen dieser Vereinbarung, einschließlich der Aufhebung dieses Schriftformerfordernisses, bedürfen der Schriftform. Auf das Schriftformerfordernis kann nur durch eine schriftliche Vereinbarung verzichtet werden.
- 14.5. Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, wird dadurch die Wirksamkeit der Vereinbarung im Übrigen nicht berührt. Die Parteien dieser Vereinbarung verpflichten sich bereits jetzt für vorgenannte Fälle, eine unwirksame Bestimmung durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Entsprechendes gilt für den Fall einer regelungsbedürftigen Lücke in dieser Vereinbarung.
- 14.6. Im Falle von Streitigkeiten oder Abweichungen zwischen den verschiedenen Sprachen dieser Qualitätssicherungsvereinbarung geht die deutsche Fassung vor.

On behalf of SCHRAG

Place and Date

Name and Position

Stamp and Signature

12. Components Manufacturers

- 12.1. If Supplier supplies to SCHRAG products that are deemed to be components of finished SCHRAG products, the following also applies:
- 12.2. Supplier will always contact SCHRAG first regarding the products to be supplied by Supplier to SCHRAG and will not enter into any agreements with SCHRAG customers that could adversely affect SCHRAG or the supply of goods to customers by SCHRAG or the supply of goods to SCHRAG by Supplier. This particularly applies to technical modifications and changes to Supplier's goods.

13. Duration of Agreement

- 13.1. This Agreement is concluded for an unlimited period of time and may be terminated by giving not less than six (6) months' notice prior to the end of the calendar year. This period of notice automatically extends if orders placed by SCHRAG have not been fulfilled and deliveries would take place after this Agreement had expired.
- 13.2. The right to extraordinary termination of this Agreement for good cause remains unaffected.
- 13.3. All notices of termination must be in writing.

14. Final Provisions

- 14.1. The place of fulfilment for all deliveries and services is Ebersbach/Fils, Germany.
- 14.2. The courts of Ebersbach/Fils, Germany have exclusive jurisdiction. SCHRAG may, however, sue Supplier at any other court where Supplier's principal office is located or at any other place of infringement.
- 14.3. This Agreement is governed, construed and takes effect in accordance with the laws of the Federal Republic of Germany, under the exclusion of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) (11 April 1980) and the conflict of laws provisions. If Supplier has its principal office outside the Federal Republic of Germany, SCHRAG may sue Supplier by applying local law or any other law applicable at the place of infringement.
- 14.4. This Agreement contains the entire understanding of the parties. Any amendment, modification, alteration or supplement to this Agreement must be in writing. The requirement for legal validity that documents be in writing may also only be waived in writing.
- 14.5. If any provision of this policy is or becomes invalid, illegal, or unenforceable, such invalidity, illegality, or unenforceability does not affect the remaining provisions of this policy. The parties further agree to replace such invalid, illegal, or unenforceable provision of this Agreement with a valid, legal, and enforceable provision that will achieve, to the extent possible, the economic purpose of such invalid, illegal, or unenforceable provision. The same applies mutatis mutandis if a gap is found in this Agreement which requires regulation.
- 14.6. In case of disputes or divergences regarding the different languages this Quality Assurances Agreement, the German version shall prevail.

On behalf of Supplier

Place and Date

Name and Position

Stamp and Signature